

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Probe Von Theologisch-Philologischen Anmerckungen
Über Verschiedene Stellen Der Heil. Schrift Und Andere
wichtige Materien**

Fischer, Johann Rudolf

Zürich, 1739

Widmung

urn:nbn:de:gbv:45:1-8346

Dem
Hoch, Wohl, Ehrwürdigen und Hoch,
gelehrten Herrn,

H E R R N

Johann Jacob
Schrhardt,

Predigern des H. Evangelii zu Welt/
heim / und Cammerern E. E. Classe
zu Lenzburg.

Wünschet Gnade und Segen von
dem Vater der Lichtern und unserm
Herrn und Heyland Jesus Christus

Der Verfasser.

Hoch= Wohl= Ehrwürdiger / und
Hochgelehrter Herr!

Und Vater in Christo!

DAs ich Ew. Hochwohl= Ehrwürden nicht eher
in dem nun vor dimal zu Ende gehenden
Druck meines Werckgens gedacht, habe ich
keine Schuld. Dero Modestie ist es, die mich dar-
an verhindert, und zwar wider meinen Willen;
Denn mir die ungemein grosse Verpflichtung an
Dero Persohn in stättem Angedencken bleiben
und in meinem Herzen grünen wird; Sie sind
es Hwohl= Ehrw. Herr, und hochgeschättester Va-
ter in Christo, die mich von A. 1719. bis 1724.
mit aller ersinnlichen Treu, in den Grund= Sprä-
chen und Jüdischen Meistern angeführt und unter-
wiesen, und den vornehmsten Grund zu deme ge-
leget haben, was nachwärts darauf gebauet wor-
den

den ist. Sint der Zeit hat uns das gemeine Schicksaal dem Leibe nach fast beständig von einander getrennt, doch hat dieses Ew. Hochwohl- Ehrw. nicht verhindern können, beständige Merck- mahle Ihrer ungemein grossen gegen mir tragenden Liebe und Fürsorge in der Nähe und in der Ferne blicken zu lassen. Und wäre es mir lesthin eine grössere Freude gewesen, ihrer werthesten Anwesenheit zu geniessen, wenn nicht sie Gott in einen solchen Stand zu setzen gut gefunden hätte, der ihnen das Lebens- Ziel auf die Hände gesetzt. Mein Gemütthe wäre darüber sicher bis in seinen innersten Grund bewegt, und konte selbiges nichts stillen, als die Überlegung unserer Pflicht, unsern Willen dem allein guten Willen des Höchsten in der Stille zu unterwerffen; Er ist allein Herr über Tod und Leben, und kan ruffen, welchem er will. Indessen bitte ich Ihre vom innersten Grund meines Herzens, daß er Ew. H. W. Ehrw. in ihrem sehr beschwerlichen Zustand, nicht ohne reiche Empfindung seiner heilsamen Gnade und reichen Trosts des Heil. Geistes, lassen wolle, er stärcke in ihnen den Glauben an Jesum, daß sie beständig an der Bekenntnis Asaphs halten können: Wenn mir schon Leib und Seel ver- schmachtet, so bist du doch meines Herzens Fels und mein Theil in Ewigkeit. Ps. 73.

Die Zuschrift dieses 6ten Stück's meiner gerin- gen

gen Arbeit bitte anzusehen als ein sicheres Zeichen meiner Erkantlichkeit, und beständigen Treue, die ich gegen Ew. H. W. Ehrw. von Anfang her getragen, und die durch nichts wird können ausgeloschen werden. Ich empfehle mich angelegentlichst Dero fernern Günst- u. Betwogenheit, und verharre mit aller ersinnlichen Ehrerbietung

Ew. Hoch- Wohl- Ehrw. u.

Bargen, den 9. Nov.
1739.

Gehorsamst- ergebenster

Joh. Rudolf Fischer.

Probe

Probe
 Von Theologisch-Philologischen
 Anmerkungen
 über
 Verschiedene Stellen der
 Heiligen Schrift
 Und
 Andere wichtige Materien.

XIX.

Deuter. XXIX. 18.

למען ספות הרוה את-
 הצמאה :

S Ein Vorhaben ist nicht eine neue Herr
 Meinung über diese dunckle Schültenz
 Stelle hervorzubringen; sondern richtige
 nur des gelehrten Herrn Schül- Erklärung
 tens Erklärung, welche ohne diesen
 Zweifel den rechten Zweck des Heil. Geistes ge- Stelle.
 troffen, meinen Lesern mitzuthellen, und selbige
 auf den Zweck Moses, und ihre eigentliche Ver-
 bindung mit den vorhergehenden Worten zu
 setzen, welches von niemand geschehen ist, um
 f f 4 so